

PHILIPS
...und viele andere TOP-Marken zu interessanten Konditionen bei uns im Fachgeschäft.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
SEHEN • HÖREN • ERLEBEN
F FAWER AG
HönggerMarkt
8049 Zürich-Höngg
Tel. 044 341 57 00

- Reparaturen
- Fachberatung
- Beste Preise

Altgold
Wir Fachleute kaufen Ihr Altgold und auch Ihre Golduhr
BRIAN
Uhren und Goldschmiede
Limmattalstr. 222, 8049 Zürich
Telefon und Fax 044 341 54 50
www.brianschmuck.ch

Atemwegs- Apotheke Höngg
Apotheke Höngg
Beatrice Jaeggi-Geel
Limmattalstrasse 168
8049 Zürich
Telefon 044 341 71 16

Coiffeur Tanya
Limmattalstrasse 224
8049 Zürich
Tel. 044 341 60 61
www.tansa.ch
Di - Do 9:00 - 18:00
Fr 8:00 - 18:00
Sa 8:00 - 14:00

TAXI JUNG
044 271 11 88
Einfach etwas menschlicher...
Jung AG Taxibetrieb
Breitensteinstrasse 19
Tel. +41 44 271 11 88
info@taxijung.ch
CH-8037 Zürich
Fax +41 44 271 47 20
www.taxijung.ch

HÖNGG AKTUELL

«Räuber Schnorz»

Freitag, 18. Juni, 19.30 Uhr, Sechstklässler spielen und singen zum Schuljahresabschluss das Theaterstück vom Räuber Schnorz, Eintritt frei. Aula Schulhaus Lachenzelg, Imbisbühlstrasse 80.

«Züri z'Fuess», Höngg

Samstag, 19. Juni, 10 Uhr, Stadtspaziergang mit Marcel Knörr und Max Furrer, Treffpunkt VBZ-Haltestelle Waidbadstrasse.

Riedhoffest

Samstag, 19. Juni, 10.30 bis 16 Uhr, Hausfest mit Unterhaltung und Kulinarischem für Gross und Klein. Altersheim Riedhof, Riedhofweg 4.

Schulhausfest

Samstag, 19. Juni, 15 bis 20 Uhr, Flohmarkt, Spass, Kulinarisches und mehr am ersten Sommerfest des Elternforums Riedhof-Pünten. Schulhaus Riedhof, Reinhold-Frei-Strasse 42.

Gottesdienst mit dem Musikverein Zürich-Höngg

Sonntag, 20. Juni, 10 Uhr, mit Mittagessen, Konzert im reformierten Kirchgemeindehaus (Waldgottesdienst im Rütihof fällt wegen schlechter Witterung aus).

Öffnung Ortsmuseum

Sonntag, 20. Juni, 14 bis 16 Uhr, mit Sonderausstellung «Höngg sammelt». Haus zum Kranz, Vogtsrain 2.

INHALT

6 x 75 Jahre Höngg, 6. Teil	3
Kunst in der Garage	3
Zweites Schärrewiesenfest	4
«Wo der Gast König ist»	5
Höngger sind die Schnellsten	8
Jugend-Regionalmeisterschaften im Rettungsschwimmen	8
Tickets für Rod Stewart	8

8-20 Uhr
TV-Reparaturen
immer aktuell **0442721414**
TV GRUNDIG
Fernseh-Reparatur-Service AG
Hardturmstrasse 307, 8005 Zürich

Handel und Gewerbe Höngg in Fahrt

Nach einem Jahr Pause organisierte der Verein Handel und Gewerbe Höngg, HGH, wieder einen geselligen Nachmittag. 46 Mitglieder folgten der Einladung und genossen einen entspannten Nachmittag in vollen Zügen – oder präziser gesagt: in einem vollen Zug.

FREDDY HAFFNER

Mit Jahrgang 1929 ist er deutlich älter als der HGH selber, der Triebwagen FCE 24 der Zürcher Museumsbahn, ZMB, und er traf dennoch pünktlich um 14.01 Uhr auf dem Gleis zwei in Altstetten ein. 46 Reisende des Vereins Handel und Gewerbe Höngg erwarteten ihn und begannen, erstaut über die Grösse des Gefährts, die Sitzplatzzahl mit den Anwesenden zu vergleichen. Doch die Rechnung ging auf, dafür hatten Daniela Züst vom HGH und Peter Koch, Geschäftsführer von Rail Event, der die Gruppe durch den Nachmittag begleitete, gesorgt. Also bestieg man gut gelaunt eines der ersten elektrischen Schienenfahrzeuge, welches erst letzten November fertig renoviert worden war. Dem prächtigen Wetter entspre-



Gruppenbild mit Zugwagen: Die Ausflügler des Vereins HGH, eben angekommen in Sihlwald.

(Fotos: Freddy Haffner)

den Gläsern zitterte und der Triebwagen machte sich auf den Weg ins Sihltal. Es war, als würde der Veteran versuchen, sich heimlich durch den dichten Bahnbetrieb rund um den Hauptbahnhof zu schlängeln: Da und dort mussten die beiden Lokführer vorne im Führerstand, der wirklich noch ein «Stand» ohne Sitz ist, eine Pause einlegen, S-Bahnen passieren

Passagiere konnten den Apéro unbeschwert geniessen. Und das taten sie auch: Offene Fenster, Haare im Wind und Getränke in der Hand, die Apéroplatten wurden herumgereicht, es wurde gescherzt, gelacht und munter diskutiert – «socialising» nennt man das zu Neudeutsch, etwas, das im dichten Tagesgeschäft der Höngger Gewerbler oft zu kurz kommt und für das sie sich nun diesen Sonntagnachmittag Zeit genommen haben.

darüber Anlass bot, wem nun die Nahrungszufuhr ebenfalls um zehn Prozent gekürzt werden müsste, weil er oder sie ja nicht selber zu jagen hätte.

So ging der Nachmittag dem Ende entgegen und Peter Koch kündete bereits die Retourfahrt auf einem «Schleichweg» an. Über Giesshübel nach Wiedikon werde es gehen, sagte er und fügte an: «Die einen kennen diesen Weg, der stammt noch aus dem Krieg» – wofür er ungewolltes Gelächter erntete. So mogelte sich der FCE 24 auf Nebengeleisen zurück Richtung Altstetten, just zu der Zeit, als Knies ausgerissene Elefantendame «Sabu» ebenfalls auf dem Weg in die Innenstadt ein Grossaufgebot an Polizei in Trab hielt. Den etwas längeren Zwischenhalt des HGH in Wiedikon hatte indes nicht sie, sondern der dichte Fahrplan zu verantworten. Unterdessen entlud sich ein stattliches Sommergewitter über Zürich und in Altstetten angekommen, verabschiedete man sich schnell, aber herzlich mit «Auf Wiedersehen im Dorf oder auf dem nächsten Ausflug des HGH» – und jetzt wurde beneidet, wer am Nachmittag noch wegen einem Regenschutz belächelt worden war.



Apéro auf der Hinfahrt, wer im Abteil einen Tisch mit Snacks hatte, bot die Platten im Nebenabteil an.

chend trugen alle sommerliche Kleidung, wer einen Regenschutz dabei hatte, wurde insgeheim belächelt.

Um 14.26 Uhr ging ein Ruckeln durch den Wagen, der Weisswein in

lassen, um dann wieder bis zum nächsten Nebengeleis weiter zu gelangen. Doch der Wagen ist mit modernster Leittechnik ausgestattet und so war die sichere Fahrt gewährleistet, die

Technische Führung und «tierische» Besichtigung

Im Bahnhof Sihlwald, der «Heimat» der ZMB, angekommen, wurde die Gruppe von Walter Huber durch die Betriebsgebäude geführt. Dieser erzählte dann kurz, aber prägnant die eine oder andere Geschichte zu den Veteranen «Schnaaggi-Schaaggi» und «Hansli», welche in ihrem Depot einen ruhigen Sonntag hatten. Aktiver zeigten sich danach die Fischotter im nahen Naturzentrum Sihlwald, über dessen Gelände der kurze Rundgang führte. Die Tiere, so war zu erfahren, fressen in freier Natur täglich ein Kilogramm Fisch – hier im Gehege werden ihnen aber nur 900 Gramm serviert, da sie ihre Beute ja nicht selber zu jagen brauchen – was zurück im Bahnhof Sihlwald, beim Spaghettiplausch in den beiden Speisewagen der ZMB, zu spitzen Bemerkungen

Video-Clip vom Ausflug des HGH:
www.hoengger.ch/online

2 geniessen, 1 bezahlen

Gegen Abgabe dieses Gutscheines wählen Sie aus unserem grossen Angebot Ihre Lieblingspizza. Sie geniessen zwei Pizzas bezahlen aber nur eine.



ti amo!

Jetzt bestellen: 0844 12 12 12 - www.dominos.ch



LIEGENSCHAFTEN-MARKT

Wir vermieten und verwalten



Heinrich Matthys Immobilien AG
Winzerstrasse 5, 8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 341 77 30
www.matthys-immo.ch

Als rasch entschlossene Selbstkäufer suchen wir für den Bau von Mehrfamilienhäusern **ERSCHLOSSENES BAULAND ODER ABRUCHLIEGENSCHAFT** in Zürich-Höngg und Umgebung.
IMMOBAU AG www.immobau.ch
Limmattalstrasse 177 info@immobau.ch
8049 Zürich-Höngg Tel. 044 344 41 41

Gesucht von kleiner Familie (Mutter + 2 Töchter, 9- und 11-jährig)

3- bis 4-Zi.-Wohnung

evtl. rollstuhlgängig und max. 1. Stock oder mit Lift.
Mietzins max. Fr. 1500.- in Höngg.
Evtl. Wohnungstausch mit grosser 4-Zimmer-Wohnung in Jugendstilhaus an der Hönggerstrasse.
Auskunft 079 405 78 42.

Grosse Wohnung

im Kreis 10 **gesucht** (Miete), ruhig, sonnig und grosszügig, Gartenzugang, 4 bis 5 Zimmer, 2 Nasszellen. Schöne Aussicht bevorzugt.
Angebote an Tel. 044 363 93 73.

Suchen im Raum Höngg

2-3 Büroräume

keine Laufkundschaft.
Telefon 044 302 32 76,
www.mps-arbeitsicherheit.ch

Umzüge Fr. 100.-/Std.

2 Männer+Auto
Reinigung und Lager/ **079 678 22 71**
Schränkmontage/
Sperrgut-Abfuhr, seit 26 Jahren

Per sofort oder nach Vereinbarung vermieten wir diverse Einstellplätze an der Hohenklingenstr. 10 in Zürich-Höngg. Haben Sie Interesse? Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

Mietzins CHF 130.-/Mt. inkl. NK
Weitere Auskünfte: Frau Nadine Stadelmann, Tel. 044 456 57 46

SCHAEPEI GRUNDSTÜCKE

An der Limmattalstr. 52 in 8049 Zürich ist per sofort oder nach Vereinbarung eine Einzelgarage zu vermieten.

Mietzins CHF 170.-/Mt. inkl. NK
Weitere Auskünfte: Frau Nadine Stadelmann, Tel. 044 456 57 46

SCHAEPEI GRUNDSTÜCKE

Räume Wohnungen, Keller usw.
Hole Flohmarktsachen ab
Kaufe Antiquitäten
Telefon 044 341 29 35
Mobil 079 405 26 00, M. Kuster

Den «Höngger»
schon am Mittwoch lesen:
www.hoengger.ch

Christine Demierre

Zeitig daran denken

In die Reise-Apotheke gehören nicht nur Dinge für alle Notfälle, wichtig sind vor allem dem Reiseziel angepasste Hilfsmittel und Medikamente. Wir helfen Ihnen gern. Wie immer in Ihrer Limmatt-Apotheke

a

LIMMAT
APOTHEKE
Telefon 044 341 76 46

GRATULATIONEN

Leicht zu leben ohne Leichtsinn, heiter zu sein ohne Ausgelassenheit, Mut zu haben ohne Übermut – das ist die Kunst des Lebens.

Liebe Jubilarinnen, liebe Jubilare

Zum Geburtstag wünschen wir Ihnen alles Liebe und Gute, ein schönes Geburtstagsfest und Wohlergehen.

19. Juni

Bruna Bettini,
Jacob-Burckhardt-Str. 32 80 Jahre

22. Juni

Enikoe Mosshammer,
Imbisbühlstrasse 100 80 Jahre

Frieda Zimmermann,
Schwarzenbachweg 11 90 Jahre

23. Juni

Lydia Küng,
Segantinistrasse 11 85 Jahre

24. Juni

Willy Reis,
Naglerwiesenstrasse 76 90 Jahre

25. Juni

Domenico Kessler,
Riedhofstrasse 366 85 Jahre

Emma Villiger,
Riedhofweg 4 95 Jahre

QT RÜTIHOF

Hurdäckerstrasse 6, 8049 Zürich
Tel. 044 342 91 05/Fax 044 342 91 06
E-Mail: quartiertreff.ruetihof@zuerich.ch
www.stadt-zuerich.ch/qt-ruetihof

Generation 60 plus

Ist es nicht langweilig, für sich alleine zu kochen und alleine zu essen? Doch wie klingt das: Zur Abwechslung gemeinsam kochen, essen, schwatzen und neue Kontakte knüpfen. Dann ist dieser Kurs genau richtig: Kursdaten: 9. Juli, 6. August oder 17. September von 10.30 bis etwa 14 Uhr. Kurskosten: 3-Gang-Menü und ein Gläschen Wein, passend zum Menü, 40 Franken pro Mal. Mitbringen: Bei Bedarf eigene Küchenschürze. Der Kurs kann einzeln oder im Block besucht werden. Teilnehmerzahl mindestens 4, maximal 8 Personen. Information/Anmeldung: Gabriëlle Wildhaber, dipl. Gerontologische Fachfrau, ga.wildhaber@bluewin.ch. Telefon 077 421 22 64, am besten abends. Anmeldung bitte bis spätestens eine Woche im Voraus.

Öffnungszeiten

Büro: Dienstag und Freitag, 14 bis 16 Uhr; Mittwoch und Donnerstag, 14 bis 18 Uhr; Jugendcafé: Dienstag, 17 bis 20 Uhr; Spielanimation: Mittwoch, 14 bis 16.30 Uhr; Sporttreff Turnhalle Rütihof: Mittwoch, 15 bis 17 Uhr.

Gottesdienst mit dem Musikverein Zürich-Höngg

wegen schlechten Wetters im

20. Juni, ref. Kirchgemeindehaus,

Ackersteinstrasse 190, statt Waldgottesdienst im Rütihof

10 Uhr «Himmel, Erde, Luft und Meer»

Gottesdienst mit Taufen

Pfrn. C. Jost, Pfr. M. Fässler und Pfr. M. Reuter und dem Musikverein Zürich-Höngg

Kleinkinderhüte mit Sina Kempfer
Kinderprogramm mit CEVI 10 bis 2. Klasse und ab 3. Klasse mit Barbara Truffer

zirka 11 Uhr **Konzert des Musikvereins Zürich-Höngg**

12 Uhr **Mittagessen** (Bräteln am Gasgrill),
Wurst und Brot: Fr. 3.-, Mineral gratis

www.refhoengg.ch

Farbhof Höngg: Ruco Farben-Depot

Farbmisch-Service. Sämtliche Malerartikel für Heimwerker und professionelle Malerbetriebe. Spraydosen nach Farbwunsch abgefüllt.

Rebstockweg 15
8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 344 20 95
farbhofhoengg@bluewin.ch

Im Zentrum (Meierhofplatz)
Öffnungszeiten
Montag bis Freitag:
7 bis 12 und 13 bis 17 Uhr



Hannis Feder

Geteiltes Brot

Leider habe ich die schlechte Gewohnheit, kurz vor Ladenschluss noch etwas einzukaufen. Mir war das Brot ausgegangen. Also rasch in die Bäckerei und noch ein Brot kaufen. Mit mir standen drei Kunden vor dem Ladentisch. Die Dame hatte ihre Einkäufe bereits besorgt und war am Einpacken. Der Herr vor mir schaute zum Brotgestell hinauf, Dort lag noch ein Laib. Als er an die Reihe kam, bat er die Verkäuferin um dieses Brot. Ich muss wohl völlig verduzt dreingeschaut haben. Auf alle Fälle fragte er mich, ob ich auch Brot kaufen wolle. Ein schüchternes «Ja» war meine Antwort. Darauf wandte er sich der Verkäuferin zu und bat sie, das Brot zu teilen und ihm und mir je eine Hälfte zu geben. Ich dankte ihm und er verliess lächelnd die Bäckerei.

Ich bin mit meiner Brothälfte heimgefahren und kam mir vor wie der Hans im Glück. Noch selten hat mir Brot so gut geschmeckt.

Ja, geteiltes Brot macht Freude.

Flohmarkt Höngg: sammeln und mitmachen

Am 28. und 29. August findet im ref. Kirchgemeindehaus Höngg wieder der grosse und spezielle Flohmarkt statt. Ein Termin, der unbedingt in jede Höngger Agenda gehört. Bereits jetzt aber ist die Höngger Bevölkerung herzlich aufgerufen, ihre zahlreichen «Schätze» zu hüten, da im Kirchgemeindehaus keine Lagermöglichkeiten bestehen. Abgegeben werden können diese in der ersten Schulwoche nach den Sommerferien, vom 23. bis 26. August, 9 bis 11 und 16 bis 20 Uhr, sowie Freitag, 27. August, von 9 bis 11 Uhr direkt im reformierten Kirchgemeindehaus – damit dann wieder an vielen Verkaufsständen eine kaum überschaubare, vielseitige Auswahl an Waren angeboten werden kann. Der Ertrag des Flohmarktes von erfahrungsgemäss rund 50 000 Franken ist für soziale Projekte im In- und Ausland bestimmt.

Zurzeit sind die Ressortverantwortlichen auf der Suche nach den unzähligen freiwillig Helfenden, die für diesen Grossanlass nötig sind. Wer neu mitmachen möchte, wende sich bitte an Roland Gisler, Telefon 043 311 40 63. (e)

BESTATTUNGEN

Epprecht, geb. Haller, Heidi Elsbeth, Jg. 1943, von Aeugst am Albis ZH, Segantinistrasse 91.

Huber, Conrad Kaspar, Jg. 1930, von Zürich, Arni AG und Islisberg AG, verwitwet von Huber geb. Buck, Irene Anna, Kürbergstrasse 50.

Die beiden Dachreinigungen von Frehner Dach haben gewonnen: M. Fischinger und R. Müller, beide aus Höngg

Herzliche Gratulation!

Nachhaltig planen
bei Wohneigentum
und Pensionierung.
Mit der Nr. 1 klappts.

Mehr dazu in jeder ZKB Filiale, direkt bei Ihrem ZKB Kundenbetreuer: Telefon 0800 801 041 oder www.zkb.ch/hypotheiken.

Die nahe Bank



**Zürcher
Kantonalbank**

Höngger

Zeitung für Höngg, erscheint am Donnerstag.
Winzerstrasse 11, Postfach, 8049 Zürich.
Telefon 044 340 17 05, Fax 044 341 77 34
3 Briefkästen: Limmattalstrasse 181,
Regensdorferstrasse 2, Winzerstrasse 11

Auflage 13200 Exemplare

Herausgeber

Quartierzeitung Höngg GmbH, Winzerstrasse 11,
Postfach, 8049 Zürich, Telefon 044 340 17 05
Geschäftsleitung: Liliane Forster (Vorsitz),
Roger Keller, Chris Jacobi

Konto: UBS AG, 8098 Zürich, Nr. 275-807664-01R

Redaktion

Fredy Haffner (fh), Redaktionsleitung
E-Mail: redaktion@hoengger.ch
www.hoengger.ch, Telefon 044 340 17 05

Freie Mitarbeiter:

Mathieu Chanson (mc), Beat Hager (hag),
Marie-Christine Schindler (mcs),
Sabine Sommer (som), Marcus Weiss (mwe),
Jacqueline Willi (wil)

Redaktionsschluss: Dienstag, 10 Uhr

Abonnenten Quartier Höngg gratis;
übrige Schweiz 96 Franken für ein Jahr, inkl. MwSt.

Inserate

Quartierzeitung Höngg GmbH
Brigitte Kahof (kah), Winzerstrasse 11,
Postfach, 8049 Zürich, Telefon 043 311 58 81,
Mobil 079 231 65 35, Fax 044 341 77 34
E-Mail: inserate@hoengger.ch

Inserateschluss: Dienstag, 10 Uhr**Insertionspreise** (exkl. MwSt.)

	s/w	2-farbig	4-farbig
1-spaltige (25 mm)	–83 Fr.	–94 Fr.	1.05 Fr.
1-sp. Frontseite (54 mm)	3.86 Fr.	4.38 Fr.	4.90 Fr.

Übrige Konditionen auf Anfrage

Massagepraxis Meierhof



Robert Stucki
med. Masseur SVBM FA-SRK

Medizinische Lymphdrainage
und Kinesio-Tape

Limmattalstrasse 167
8049 Zürich

Telefon 044 341 94 38
Fax 044 340 02 28

E-Mail: massagemeierhof@bluewin.ch

6 x 75 Jahre in Höngg – Teil 6

Im fünften Teil erzählten die sechs Hönggerinnen von den Erlebnissen in Höngg zur Zeit des Zweiten Weltkriegs, wie Mai-käfer gesammelt werden mussten und wo Flüchtlinge betreut wurden. Der sechste Teil wendet sich den Jugendjahren zu. Erinnerungen an Vereine und Pfarrer tauchen auf.

FREDY HAFFNER

Kurz nach Kriegsende begann die Zeit der Oberstufenschule. Aus den Mädchen wurden langsam junge Frauen und auch die Erinnerungen an diese Zeit spiegeln diesen Übergang.

«Als wir dann in der Sekundarschule waren, stand die ‚Westporte‘ an der Bläsistrasse 1 bereits und Hans Esslinger, der Vater unserer Mitschülerin Lieselotte, führte dort das ‚Café Esslinger‘», berichtete Margrit

arbeitsunterricht im Wettingertobel, da ging man bei Beck Walti an der Limmattalstrasse vorbei, das war einer der Ersten, der die französischen Flûtes buk und so eines teilten wir uns dann jeweils.» Auch Wasserglases, zum Beispiel mit Zitronengeschmack, habe es dort gegeben, erinnerte man sich freudig und mit diesen kamen die ersten Liebschaften ins Gespräch, flüchtig, wie von Teenagern erzählt, und schon waren sie wieder weg, als Margrit erwähnte, dass sie im 1931 gegründeten Handharmolika-Club gewesen sei. «Und du konntest immer die neusten Lieder aus Amerika, ‚An den Ufern des Mexico-Rivers‘ und so», fügte Ursula an. «Oh ja, und ich musste auf jede Schulreise diese ‚cheibe‘ Handorgel mitnehmen, am Anfang habt ihr noch mitgesungen, später nur noch getanzt und ich musste spielen und zuschauen», lächelte ihre Schulfreundin mit einem ironischen Unterton.

Mögliche, Vorträge und so.» Pfarrer Paul Trautvetter: Ähnlich wie das Erwähnen der ‚Pflanzblätze‘ löste auch dieser Name heftige Reaktionen aus, wie schon zu dessen Lebzeiten. Jeder Pfarrer hatte seine Anhänger – vor allem bei den Erwachsenen. Gemäss «Ortsgeschichte Höngg» (Seite 168) von Georg Siblinger hat sich Trautvetter «als Religiös-Sozialer aktiv gegen den Krieg gewandt und jegliche Art von Militarismus und Totalitarismus angeprangert», was ihm zahlreiche Anfeindungen eintrug.

«Trautvetter hatte man einfach gerne»

Doch unter seinen ehemaligen Religionsschülerinnen war man sich einig: «Trautvetter hatte man einfach gerne, der war wie ein Vater zu uns.» Und in den Pausen im Wettingertobel durfte man mit dessen Tochter Christine rüber in den Pfarrgarten und Birnen und Zwetschgen essen. «Konfirmiert aber wurden einige von uns bei Hans Oeschger, nicht bei Trautvetter. Oeschger war ein guter Prediger», sagte Margrit und Marie-Antoinette Lauer-Moos ergänzte: «Der Oeschger war ein Armer, den haben immer alle ausgelacht, weil er furchtbar schielte.»

Oeschger sei – in der Erinnerung ernst, gross und schwarz – eigentlich ganz gut gewesen, habe es aber mit der Jugend einfach nicht so recht gekonnt. «Er hatte einen Zwicker auf und wenn er schimpfte, wedelte er dazu mit dem Lineal, immer haarscharf an seinem Zwicker vorbei, und man erwartete immer, diesen wegschicken zu sehen», erinnerte sich Margrit lebhaft. Wenn es Pfarrer Oeschger zu bunt wurde, verbannte er seine Schäfchen auch schon mal vor die Türe. Mit dem Hinweis, wer sein Tun bereue, könne wieder reinkommen. «Doch nebenan gab Jakob Winkler Gesangsunterricht», erinnerte sich Margrit, die diese Erfahrung offenbar öfters gemacht hatte. «Ich hörte den älteren Schülern ger-



Elsbeth Huber vor ihrem Elternhaus an der Regensdorferstrasse. (fh)

erlaubt gewesen wäre. Der Handörgelclub veranstaltete sein ‚Kränzli‘ mit anschliessendem Tanz, doch meine Eltern gingen mit mir immer vorher nach Hause – mittanzten durfte ich erst nach der Konfirmation.»

Aber eigentlich, so sagten alle, unternahm man in Höngg nicht mehr viel nach der Schulzeit. «Die Jugend» fand nicht in Höngg statt. Man war bereits damals mehr stadtorientiert, absolvierte dort eine Lehre oder die Mittelschule. So wurde dann eher das Schauspielhaus, das Stadttheater oder Kinos wie das eben eröffnete Studio 4 aufgesucht. Oder man traf sich, wie Margrit, am Sonntagnachmittag im ‚Frascati‘. Oder ging abends irgendwo sonst tanzen und verpasste das letzte Tram. Wann das gefahren sei, wollte der «Höngger» wissen und machte sich auf eine Uhrzeit um die 22 Uhr gefasst. Aber nichts da, belehrte einen Margrit eines Besseren: «Das fuhr erst nach Mitternacht, wenn man es erwischte, konnte man sicher sein, alle darin zu kennen.» Und dann habe es oft geheissen: «Aha, gehst du auch schon nach Hause...»

Margrit war aber auch noch die Einzige, die in diesem Alter in Höngg einem Verein angehörte: der Damenriege des Turnvereins. «Man war per Sie mit den Älteren», erzählte sie, «wenn dann eine der Frauen einem das Du anbot, so war das etwas ganz Spezielles.» Respekt, so wurde festgestellt, sei damals eben auch noch auf diesem Weg definiert worden. Nicht nur jener vor Pfarrern und Lehrern.

Dies war der sechste von sieben Teilen der Serie «6 x 75 Jahre in Höngg». Die ersten fünf Teile erschienen am 6., 14., 20., und 27. Mai und am 3. Juni und sind unter www.hoengger.ch / Archiv abrufbar. Der siebte und letzte Teil erscheint voraussichtlich am 17. Juni. Die hier wiedergegebenen Erinnerungen sind ganz persönlicher Art – und so sollen sie auch gelesen werden.



Am Damenriegen-Chränzli im Saal des Restaurants Mühlehalde, zirka 1955. Mit Ball ganz rechts, Margrith Furrer-Hartmann. (zvg)

Furrer-Hartmann, «wenn er gewisse Brote buk, stand eine von uns in der Pause Wache und eine andere rante rüber und holte so ein Brot, das wir uns dann teilten.»

«Ja», hakte Ursula Volkart-Lahme ein, «wie auf dem Weg in den Hand-

Was bot denn Höngg damals einem jungen Mädchen noch an Freizeitvergnügen, ausser dem «Handörgelclub»? – «Ich war in der Konfirmiertenvereinigung ‚PAX‘ von Pfarrer Trautvetter», antwortete Elsbeth Huber, «da unternahm man alles

HÖNGG NÄCHSTENS

«Haus-Ruumete»

Mittwoch, 23. Juni, 14.30 bis 18 Uhr, die Seniorenresidenz Im Brühl feiert das 20-Jahr-Jubiläum mit Flohmarkt, Musik und Tombola. Kappenhühlweg 11.

Serenade der Sinfonietta Höngg

Mittwoch, 23. Juni, 20 Uhr, «Ein Sommernachtstraum» mit Werken von Purcell, Mendelssohn, Schubert, Beethoven, Chabrier. Reformierte Kirche.

Martin-Cup

Freitag, 25. Juni, bis Sonntag, 27. Juni, traditionelles Grümpeltourier des Sportvereins Höngg mit Festwirtschaft. Sportplatz Hönggerberg.

Öffnung Ortsmuseum

Sonntag, 27. Juni, 14 bis 16 Uhr, mit Sonderausstellung «Höngg sammelt». Haus zum Kranz, Vogtsrain 2.

Meditativer Kreistanz

Montag, 28. Juni, 19.30 Uhr, durch Bewegung im Kreis aus der Zerstreuung in erlebbare Stille. Kirche Heilig Geist.

@AKTIVI@-Grillplausch

Donnerstag, 1. Juli, 14.30 Uhr, Grillnachmittag bei Musik und Gesang im «Heilig Geist».

Ada Ravaioli: Kunst in der Garage

Als Kind war Ada Ravaioli oft im Haus ihrer Grosseltern in Höngg zu Besuch. Seit fünf Jahren ist es nun das Zuhause der Malerin und Illustratorin, ihr Atelier und der Ausgangspunkt vieler Reisen – und am 20. Juni wird es für einen Nachmittag zur Galerie.

FREDY HAFFNER

Der Raum, in dem sich der «Höngger» mit Ada Ravaioli trifft, ist sauber und aufgeräumt, Farben und Pinsel sind in einem kleinen Container-Rolli verstaut, als gälte es, möglichst schnell wieder aufzubrechen, zurück auf eine der vielen Reisen – nach Vietnam, Südafrika, Südindien und in die USA –, welche die Künstlerin unternommen hat und von denen ihre Bilder erzählen. «The Wave» auf der Staffelei fesselt den Blick sofort. Eine formale und farbliche Komposition, die Klima schafft, gebannt in Öl auf Leinwand. Das Wechselspiel zwischen scharf und unscharf, Bewegung und Statik erzeugt Tiefe: Eine Bulldogge, zwei russische Touristinnen, ein altes Ölfass, das südchinesische Meer, im Zentrum eine Welle. «Es hätte auch ‚die Unverbundenheit‘ heissen können», sagt die Künstlerin, die in Vietnam einem innerhalb des eigenen Landes entwurzelt und zerrissenen Volk begegnete, das die Verbindung zu den eigenen kulturellen Werten in grossem Masse eingebüsst hat.

Doch eigentlich ist so viel intellektuelle Interpretation nicht Ravaiolis Ding, denn sie selbst bekundet Mühe, wenn sie über Kunst zuerst viel



Die Verlängerung des Spannungsbogens «Frauen, Wasser, Bulldogge» im Bild «The Wave» um die «Komponente» Ada Ravaioli. (Foto: Fredy Haffner)

lesen muss, bloss um zu verstehen, was diese ihr sagen soll. «Für mich ist Kunst eine gefühlsmässige Angelegenheit», sagt sie, «ich spüre etwas, versuche das auf die Leinwand zu bringen und wenn bei den Betrachtern etwas ankommt, dann ist das gut – selbst dann, wenn es nicht dasselbe ist.»

Ada Ravaioli, 1967 in Zürich geboren, steht nicht nur mit solchen Aussagen abseits der Kunstszene, sie hält auch sonst einen kritischen Abstand zu ihr. Seit bald 20 Jahren versucht sie, sich als selbständige Künstlerin zu etablieren. Vorstellungen bei Galerien hätten ihr immer wieder harte Kritiken eingebracht, erzählt

sie, doch man lerne dabei, zu seiner Arbeit zu stehen, und: «Das ist ja schlussendlich der Witz am Künstlerdasein, dass man macht, was man selber für richtig hält.»

Malerei als Ventil nach den Reisen

«Richtig» bedeutet für Ada Ravaioli, in ihren Bildern die Vielfalt der Eindrücke ihrer Reisen zu verarbeiten. Reisen, auf denen sie «dort ist», sich treiben lässt, beobachtet, Menschen, Natur, Stimmungen – einfach aufnimmt, was passiert. Ein ruhiges Reisen – aber wahnsinnig intensiv. Zurück in Höngg wird die Malerei zum

Ventil der Eindrücke. Auch Musik war für sie immer eine Ausdrucksform, neuerdings auch Texte. Wenn sie wälten müsste? Was ist ihr am wichtigsten? Die Antwort braucht etwas Zeit, als müsste sie selbst erst nach Höngg reisen: «Schwierige Frage... Malen kann ich am besten, aber ist es das Wichtigste? Wichtig ist der kreative Akt, das Medium ist sekundär.» Was zählt, ist das Ergebnis, und das wird derzeit Bild für Bild, vom Kleinformatigen bis zu wandfüllenden Gemälden, im Haus aufgehängt. Vom Treppenhaus hinunter in die Garage, die, nachdem das Wohnzimmer dafür zu unpraktisch geworden ist, nun ihr Atelier ist.

Es ist nicht Ravaiolis erste Ausstellung, aber es wird eine besondere werden: Sie wollte alle Menschen, die sie kennt, zu sich einladen – dorthin, wo die Erinnerungen an ihre Reisen zu Ölbildern werden.

Nun steht das Haus einen Tag lang gar allen Kunstinteressierten offen. Ob dies eine einmalige Sache bleibt, weiss sie noch nicht. Es ist wie damals, als sie nach Guarda ins Unterengadin zog: Ada Ravaioli beginnt etwas «aus dem Bauch heraus», wie sie sagt, und lässt offen, wie lange es dauert und was daraus wird – Reisen zu neuen Bildern, Bilder zu neuen Reisen. Eigene oder einfach eine in den Augen der Betrachtenden.

Ada Ravaioli, «Kunst in der Garage», Sonntag, 20. Juni, 13 bis 18 Uhr, Vorhaldenstrasse 23, 8049 Zürich. www.adaravaioli.com.

RUND UM HÖNGG

Kultur der Bildhauerei

Bis 27. Juni: «ABZ for ever», die Arbeitsgemeinschaft Zürcher Bildhauer als Organismus. Ausstellung im Helmhaus.

Rebblüetefäscht

Freitag, 18., bis Sonntag, 20. Juni: ganz Weiningen eine «Festhütte».

Menükarte Fledermaus

Samstag, 19. Juni, 11 bis 16 Uhr, Köstliches zum Thema «Was und wie viel fressen Fledermäuse?». Fledermaus-Ausstellung im Zoo.

Sommerfest

Samstag, 19. Juni, 11 bis 17 Uhr, von Besenbeiz über Marktstände bis zum Auftritt des Sydefädeli-Chors. Altersheim Sydefädeli.

Sommernachtsball

Samstag, 19. Juni, 20 bis 2 Uhr, das Wiener Ballorchester und die Dani Felber Big Band spielen zur Gratis-Ballnacht auf. Zürich HB.

Musikverein Zürich Höngg

Dienstag, 22. Juni, 19.30 Uhr, Sommerkonzert auf dem Weinplatz bei der Rathausbrücke, nur bei guter Witterung.

Garantiert keine Vuvuzuelas

Freitag, 25. Juni, 20.30 Uhr, die Orchestergesellschaft Zürich spielt Mozart, Eybler, Grieg und Dvořák. Kirche St. Peter.

Das erst zweite Schärrewiesenfest war vergangenen Samstag erneut ein Erfolg: Die kleinen Besucher tobten sich aus, die grossen informierten und unterhielten sich und die Frage stellt sich: «Eins, zwei oder...»

FREDY HAFFNER

Letztes Jahr, bei der ersten Auflage des neuen Festes auf der Spielwiese nahe dem Hönggermarkt, war im Vorfeld noch unklar, ob es 2010 wieder eines geben würde. Doch der Erfolg liess schnell jeden Zweifel verblassen. Im Gegensatz zu damals musste der Quartiertreff Höngg, wie dessen Leiterin Barbara Käser erzählt, hingegen dieses Jahr nicht viel selber organisieren. Die beiden «Blasios» – die bunten, aufblasbaren Spielobjekte des Ateliers Blasio – waren der einzige grössere Beitrag und wie überall, wo sie aufgestellt werden, auch hier der grosse Renner. Alles andere fügte sich «wie von selbst» zusammen, vom Verpflegungsstand bis zum Kinderschminken wurde alles zu Selbstkostenpreisen oder gratis von verschiedensten Höngger Gruppierungen, Vereinen und Freiwilligen angeboten, was es für ein fröhliches Kinderfest so braucht.

Verschiedene Institutionen stellten sich vor

Mitgeholfen hatte dabei natürlich der Aufruf an die Anbieter von Kinderbetreuungsmöglichkeiten. Verschiedenste Institutionen für Angebote für das Vorschulalter nutzten die Gelegenheit, sich dem potentiell interessierten Publikum zu präsentieren. Alle hatten sich etwas Be-

Zweites Schärrewiesenfest



Die Schärrewiese am letzten Samstag: bunt «möbliert» und sehr belebt.

(Foto: Fredy Haffner)

sonderes einfallen lassen, um kleine Kunden zu gewinnen. Diese liessen sich denn auch nicht zweimal bitten und probierten aus, was da so an Animation angeboten wurde, und so arbeiteten nicht nur die jungen Frauen am Schminktisch im Akkord. Die Eltern nutzten derweil die Gelegenheit, sich über das mittlerweile erstaunlich breite Angebot in Höngg zu informieren. Im Hinblick auf die unsichere Wetterprognose wurde dieses hauptsächlich in den Räumen der «Lila Villa» des Quartiertreffs an der Limmattalstrasse präsentiert. Da das Wetter aber hielt, fanden anfänglich nur wenige Besucher den Weg dorthin und so betrieben die einen oder

anderen Anbieter innovative «Laufwerbung» auf der Schärrewiese. Denn dort riss der Besucherstrom nicht ab: Angelockt von fröhlichem Kinderlärm, mussten wohl manche Eltern auf dem Heimweg vom Einkaufen einen kleinen Umweg über den beliebten Spielplatz einlegen. So war es denn auch schwer zu sagen, wie viele Besucher das Fest zählte. Im Gespräch einigten sich Barbara Käser und der «Höngger» auf die treffenden Umschreibungen «viel» und «erfolgreich» – und damit war die Schlussfrage auch eher rhetorischer Natur: «Wie hiess doch die Kinderbetreuung damals?» Die richtige Antwort hiess «Eins, zwei oder drei» und

gemäss der schmunzelnden Barbara Käser darf man auf das «oder» im Bezug auf ein drittes Schärrewiesenfest voraussichtlich verzichten. Gute Aussichten für kleine Freunde grosser Feste.

Die «Anlaufstelle Kinderbetreuung» informiert über Betreuungsmöglichkeiten im Quartier für Kinder bis zwölf Jahren. Quartiertreff Höngg, Limmattalstrasse 214, Montag, 14 bis 18 Uhr, Mittwoch, 14 bis 18 Uhr, Freitag, 14 bis 18 Uhr. Weitere Informationen über www.stadt-zuerich.ch/kinderbetreuung oder über Telefon 044 341 70 00.

EINKAUFZENTRUM LETZIPARK
Wo sonst.

Günstige Preise und eine grosse Auswahl beim Ausverkauf im Letzipark. Viel Einkaufsspass, tolle Schnäppchen und 1500 Parkplätze, die 3 Stunden lang gratis warten auf Sie. Am Samstag, den 10. Juli, können Sie an der spannenden Gant von „fundsachenverkauf.ch“ noch ein paar besondere Schnäppchen ersteigern. www.letzipark.ch



1500 Parkplätze 3h gratis, 66 Geschäfte, 1 Warenhaus, geöffnet von Mo-Sa 9-20 Uhr, VBZ Tram 2 und Bus 31 89

Höngger Senioren-Wandergruppe 60 plus

Die Halbtagswanderung vom Mittwoch, 23. Juni, führt durch das Wehntal von Steinmaur Station über Schöfflisdorf nach Niederweningen Dorf, mit Aufstieg und Abstieg von je 100 Metern, Wanderzeit zweieinhalb Stunden, Stöcke und gutes Schuhwerk geben Sicherheit.

Die Gruppe fährt um 8.14 Uhr mit der S5 nach Steinmaur. Nur wenige Minuten später wird das Dorf bereits hinter sich gelassen und es geht dem Mühlebach und einem kleinen Bach entlang durch Wiesen und Felder. Gegenüber sind die Regensburg, die Lägern, kleine Weiler und Dörfer zu sehen. Nach einer Stunde wird Schöfflisdorf erreicht, wo ein Kaffeehalt mit Gipfeli oder Sandwiches eingelegt wird. Danach nimmt die Gruppe den kurzen Aufstieg durch den malerischen Ort mit vielen schönen Riegelhäusern in Angriff. Es geht über einen leicht coupierten Wanderweg durch eine abwechslungsreiche Landschaft in Richtung Niederweningen, wo man gegen Mittag eintrifft. Die letzten zehn Minuten gehen über ein etwas steileres Asphaltsträsschen zum Bahnhof hinunter, von wo die S5 nach Oerlikon oder Zürich-HB fährt. Es besteht auch die Möglichkeit, in einem der Restaurants etwas zu essen.

Die Wanderleiter freuen sich auf eine schöne Frühsommerwanderung und hoffen auf eine rege Beteiligung. Rosmarie Möckli, Telefon 044 341 42 04, oder Jack Kamm, Telefon 044 431 65 44. (e)

Besammlung: 8 Uhr Bahnhof Oerlikon bei der Endhaltestelle des 80er Busses. Billette: Jeder Teilnehmer löst sein Billett selber: mit Regenbogenabo plus Halbtax: Anschlussbillett *003, retour 6.20 Franken; oder Halbtax retour 9.80 Franken, Eingabe am Automaten: 8166 Niederweningen retour. Organisationsbeitrag 3 Franken. Keine Anmeldung nötig.

Männerchor Höngg am Sängertag

Am Samstag, 5. Juni, ging in Dietikon der Limmattaler Gesangstag, organisiert vom Männerchor Dietikon, bei schönstem Wetter über die Bühne. Viele Besucher profitierten davon und genossen die musikalisch hochwertigen Wettkampf-Darbietungen der sechs Chöre in der Kirche St. Agatha.

Die Sänger des Männerchors Höngg waren sichtlich sehr engagiert, um der Darbietung ihres Wettliedes «Balaio» aus Brasilien, der Heimat des Dirigenten Luiz Alves da Silva, eine unvergessliche Erinnerung zu verleihen. Als Anerkennung der tollen Leistung wurde dem Chor von der Jury ein «Vorzüglich» zugesprochen.

Im Verlaufe des Nachmittags gingen weitere Lieder aller Chöre in lockerer, geselliger Stimmung über die Festbühne. Zum Abschluss des Tages hinterliess der Anlass einen unvergesslichen Eindruck, musikalisch wie organisatorisch, wofür den Veranstalter Lob gebührt, wie Hannes Hindermann vom Männerchor Höngg betont. (e)

Sonderseite

Die nächste Sonderseite erscheint am 16. September 2010, das Thema lautet dann «Geniessen macht Freude». Inseratannahmeschluss ist der 6. September.

WO DER GAST NOCH KÖNIG IST

Mandarin 大觀宴 China Restaurant

Szechuan-Küche
Jeden Monat neue Menüs
Zwei Sommerterrassen
Bankette bis 100 Personen
Verkauf auch über die Gasse

Weiningerstrasse 46
8103 Unterengstringen
Tel. 044 750 31 70
Fax 044 751 10 57

Sonntag-Freitag
11.30 bis ca. 14.30 Uhr
und 17.30 bis ca. 23 Uhr

Samstag
ab 17.30 bis ca. 23.30 Uhr
7 Tage offen

Genügend Parkplätze,
Kegelbahn

www.mandarin-zh.ch



Werdinsel

Geniessen Sie diesen Sommer im Schatten der Platanen ein erholsames Mittagessen! Täglich leichte Sommermenüs, frische Salate und vieles mehr.

Abends gibt es jeweils bis 20 Uhr einfache Gerichte, frisch zubereitet, in biologischer Qualität oder bei schönem Wetter Crêpes und Grillspezialitäten!

Kommen Sie vorbei und geniessen Sie den Limmatstrand.

Bad & Restaurant Werdinsel
Werdinsel 1a – 8049 Zürich
Fon 044 341 74 72

IL PAN THEON TRATTORIA · PIZZERIA

Bei uns geniessen Sie

Pizza aus dem Holzofen
Hausgemachte Pasta
Mediterrane Gerichte mit Bio-Gemüse
Jede Woche frischen Fisch
Saisonale Wildspezialitäten
Ausgewählte Weine
Festlich gedeckte Bankette
Günstige Mittagsangebote
Express-Take-Away



IL PANTHEON

Trattoria Pizzeria
Limmattalstrasse 400
8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 341 10 70
www.ilpantheon.ch

Lust auf Ratten-Ratatouille?

Kennen Sie Ratatouille? Nicht das berühmte Gericht, sondern den Animationsfilm. Jener mit der Ratte, die in Paris zum Spitzenkoch avanciert. Noch nie gesehen? Also, es geht um eine Ratte, die völlig aus der Art schlägt und sich nicht mit den Essensresten der Menschen zufriedengeben will, sondern dem Credo ihres Lieblingskochs nacheifert, das da lautet: «Jeder kann kochen». Ratatouille macht sich auf, um dies zu beweisen. Wie er dann unter der Kochmütze eines an sich untalentierten Jungkochs zu dessen «Strippenzieher» wird, ist eine Geschichte für sich. Schauen Sie sich doch den Film gelegentlich einfach an. Warum ich das hier, auf dieser Themenseite erzähle? Weil der Film auf wahrhaft köstliche Weise verschiedenste Aspekte der Gastroszene auf die Schippe nimmt, ohne einem dabei die Lust auf einen schönen Abend im Restaurant zu vergällen: Da wird die Hierarchie in der Küche genauer betrachtet und mit Gesundheitsinspektoren geschieht das, was wohl schon mancher Wirt bei den Vorschriften, die heute von Amtes wegen in der Küche zu beachten sind, mit ihnen gemacht hätte. Gastrokritiker werden als saftlose Miesepeter vorgeführt, die sich dann von Ratatouilles Kochkünsten in ihre Kindheit zurückversetzt finden. Aber vor allem geschieht eines: Man bekommt zu sehen, wie in einer Küche Magie herrscht, wie aus allerlei Zutaten etwas geschaffen wird, was nicht bloss profane Nahrung bedeutet, sondern Lebensgefühl in Kochtöpfen, Kunstwerke in den Gratinformen und auf Teller drapierte Emotion, garniert mit einem Spritzer Sehnsucht in Saucenkonsistenz. 3-D-Filme gibt es bereits, geruchsabsondernde Filme hätten spätestens für diesen Film erfunden werden müssen. Solange es sie noch nicht gibt –, und das ist hoffentlich noch ewig so –, so lange ist ein Besuch in einem Restaurant immer wieder etwas Besonderes. Da mag man zuhause selber kochen, so gut man will, die schönsten Inspirationen findet man doch immer wieder auf Speisekarten gedruckt und stillvoll serviert im Restaurant. Selbst dann, wenn nicht der geniale kleine Ratatouille den Kochlöffel schwingt – denn die Zürcher Wirte lassen dies, Gesundheitsinspektoren hin oder her, gar nicht zu. Weil sie schlicht und einfach selbst am besten wissen, wie man gut kocht und seine Gäste so richtig verwöhnt. Die auf dieser Seite vertretenen Berufsleute empfehlen sich für die Probe aufs Exempel.

Mit den besten Empfehlungen
Votre Fredy Haffner,
Maître de la rédaction de l'«Höngger»

www.rapido-pizza.ch

Rapido Restaurant und Pizza-Kurier

Ackersteinstrasse 205
Am Meierhofplatz

044 340 02 63/65

Über Mittag:

Pizza nach Wahl,
inkl. Menü-Salat Fr. 13.50

Täglich wechselnde
Pasta-Gerichte
inkl. Menü-Salat ab Fr. 11.50

Top-Angebot:

bei telefonischer Bestellung
nach 19 Uhr:
Pizza nach Wahl nur Fr. 14.50

Spürbar mehr

Erleben Sie Gaumenspass und Gastfreundschaft zur gleichen Zeit, am gleichen Ort.

Wir vom Restaurant Am Brühlbach heissen Sie täglich von 8.30 bis 21 Uhr, sonntags ab 11 Uhr, herzlich willkommen.

Reservierungen und Anfragen zum Restaurant oder Bankettmöglichkeiten nehmen wir gerne unter Telefon 044 344 43 36 entgegen.



Restaurant Am Brühlbach
im TERTIANUM Im Brühl
oberhalb Migros/ZKB in Höngg

Herzlich willkommen

Restaurant
Grünwald

Das gemütliche Restaurant zwischen
Regensdorf und Höngg

Neues Angebot
im Waldkiosk

Kiosk-Menü (Mo-Fr)
für Fr. 17.50 inkl. Getränk

Montag bis Sonntag
geöffnet von 9 bis 23.30 Uhr
durchgehend warme Küche

- Ideal für Firmen-, Familien- und Vereinsanlässe
- Genügend Parkplätze Bus 485 direkt vor der Tür

Wir freuen uns auf Ihren Besuch:
Nicolas F. Blangy und das «Grünwald»-Team

Regensdorferstrasse 237
8049 Zürich, Telefon 044 341 71 07
www.gruenwald.ch



Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg		Hallenstadion (Tram 11, Busse 63, 94) Führung: Anne-Lise Diserens, Erwachsenenbildnerin SVEB Anmeldung bis 21. Juni, Sekretariat: Telefon 043 311 40 60	Dienstag, 22. Juni 8.00 Jahresausflug der Frauen. Die Reise führt in den Schwarzwald, ins Klosterstift St. Trudpert im Münstertal und nach Freiburg im Breisgau. Kosten Fr. 45.-. Anmeldung bis 15. Juni an Susanne Restle, Tel. 044 341 58 12
15.00	Donnerstag, 17. Juni Männer lesen die Bibel ref. Kirchgemeindehaus Hans Müri	Donnerstag, 24. Juni 10.00 Frauen lesen die Bibel im «Sonnegg» Pfrn. Carola Jost-Franz	Mittwoch, 23. Juni 18.30 MinistrantInnen-Höck
9.30	Freitag, 18. Juni Bibel im Gespräch – biblische Figuren in der Bibel: Die Prophetin Deborah (Teil 2) Tertianum im Brühl Carola Jost-Franz	20.00 Eltern-Informationsabend für den Unti2 Ref. Kirchgemeindehaus Priska Gilli, Karin Koch, Barbara Truffer, Katechetinnen, und Pfr. Markus Fässler	Donnerstag, 24. Juni 8.30 Rosenkranz 9.00 Heilige Messe
10.00	Sonntag, 20. Juni Waldgottesdienst Rütihof Oberhalb vom «Grünwald» Thema «Himmel, Erde, Luft und Meer», mit Taufen und dem Musikverein Zürich-Höngg Pfr. Markus Fässler, Pfrn. Carola Jost, Pfr. Matthias Reuter Kinderhüte und Kinderprogramm mit Barbara Truffer und CEVI-GruppenleiterInnen	Katholische Kirche Heilig Geist Zürich-Höngg Donnerstag, 17. Juni 8.30 Rosenkranz 9.00 Heilige Messe 14.30 @KTI@-Veranstaltung zum Thema: Glaube als Lebenshilfe??? Sind religiöse Menschen zufriedener und ausgeglichener als andere? Hilft der Glaube bei der Lebensbewältigung? Wie können Menschen in Krisen- zeiten Halt im Glauben finden? Referat und Diskussion unter der Leitung von Daniela Scheidegger	Evangelisch-Methodistische Kirche Zürich Nord (Höngg) Bauherrenstrasse 44 Freitag, 18. Juni 18.00 Freitagsvesper in der EMK Oerlikon Samstag, 19. Juni 14.00 Jungschar: «Schon seit Tagen steckt das ganze Oerki-Orki-Haus in den Vorbereitungen für das Quartierfest. Doch in diesem Chaos brauchen sie dringend Hilfe.» Treffpunkt: EMK Oerlikon Sonntag, 20. Juni 9.30 Gebetsgemeinschaft 10.00 Bezirks-Jungschar-Familien- Gottesdienst Predigt: Pfr. Stefan Werner, zusammen mit der Jungschar, in der EMK Oerlikon Mittwoch, 23. Juni Wandergruppe: Willerzell
11.00	Platzkonzert des Musikvereins Zürich-Höngg, Leitung: Bernhard Meier	Samstag, 19. Juni 18.00 Firmgottesdienst mit Bischofsvikar Dr. Martin Kopp. Der Gottesdienst wird begleitet von den gospelsingers.ch, anschliessend Apéro. Sonntag, 20. Juni 10.00 Heilige Messe Opfer für Samstag und Sonntag: Verein für begleitetes Wohnen für Jugendliche	
12.00	Bräteln am Gasgrill (Wurst und Brot für Fr. 3.-)		
19.30	Montag, 21. Juni Offene Kontemplationsgruppe Pfrn. Marika Kober, Lilly Mettler, Edith Hofmänner		
18 bis 20	Mittwoch, 23. Juni «Zeitreise – Wandel in der Gesellschaft» Stadtführung im Gebiet Leutschenbach und dem Opfiker Stadtteil Glattpark Treffpunkt: Haltestelle Messe/		

Samstagmorgen
Sprechstunde Kreis 10 Höngger
AerztInnen

19. Juni Dr. med. J. Lang
Von 9.00 Limmattalstrasse 200
bis 12.00 Uhr 8049 Zürich
für Notfälle Telefon 043 888 40 40

Wenn Ihre HausärztIn nicht erreichbar ist:
Ärztetelefon 044 421 21 21
Erfahrene Krankenschwestern vermitteln
NotfallärztInnen der Stadtkreise 6 und 10.

Zahnarzt
im Zentrum von
Höngg
Dr.med.dent. Silvio Grilec
Limmattalstrasse 204, 8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 342 44 11
www.meine-zaehne.ch

www.zahnaerztehoengg.ch

Besuchen Sie uns auch im Internet!

Zahnärzte

Dr. med. dent. Martin Lehner
Neu unterstützt uns im Team:
Frau Dr. med. dent. Anja Fiebrig,
Assistenz Zahnärztin
Dentalhygiene und Prophylaxe
Praxis Dr. Martin Lehner
Limmattalstrasse 25
8049 Zürich-Höngg
Öffnungszeiten
Neu: Mo, Do: 7.30 bis 20 Uhr
Di, Mi: 7.30 bis 17 Uhr
Freitag: 7.30 bis 16 Uhr
Termine können ab sofort
telefonisch vereinbart werden
Telefon 044 342 19 30

Unsichtbare
Spang

Dr. Christoph Schweizer
Fachzahnarzt für Kieferorthopädie

Limmattalstrasse 123, 8049 Zürich
044 341 53 11, www.drschweizer.ch

Alterswohnheim Riedhof Höngg
Riedhofweg 4, 8049 Zürich
Telefon 044 344 33 33
www.riedhof.ch

Alterswohnheim
Riedhof

Einladung
zum Riedhoffest 2010

Samstag, 19. Juni, 10.30 bis 16 Uhr

- Ab 10.30 Uhr **«Blasio Kardanmatte»**
Spielwiese für die Kinder
- 10.45 Uhr Auftritt unserer **Senioren-Turngruppe**
mit Frau Pertler und Frau Rüegg
- 11.00 Uhr Die **Yoga-Turngruppe** von Frau Weber zeigt
Yogaübungen für Seniorinnen und Senioren
- 11.15 Uhr **Hausbesichtigung**, Rundgang
- Ausstellung** aus unserer **Aktivierung**
aus dem **Gedächtnistraining**
aus der **Mal- und Bastelgruppe**
- Ab 11.30 Uhr **Kulinarischer Plausch**
Grill – Kuchenbuffet – Patisserie
- 14.00 Uhr **Duo Heinz & Heinz** begleitet uns
mit Schlagern, Oldies und Volksmusik
- 15.00 Uhr **Hausbesichtigung**, Rundgang
Clown Rosa begleitet uns wieder spontan
und mit viel Humor durch den Tag.

Das diesjährige Thema sind Steine.
Wir nehmen KEINE Tischreservierungen entgegen.

Wir pflegen Beziehung

Lebensqualität!

Private Spitex:

- Individuelle Pflege
- Entlastung Angehöriger
- 2 bis 24 Stunden pro Tag

PHS
Private Hauspflege Spitex
Über 20 Jahre im Kt. Zürich

044 259 80 80 www.phsag.ch
Beckenhofstr. 6 | 8006 Zürich

Ganzheitstherapie
ohne Chemie
mit Chinesischer Fachkompetenz

sinovital

Traditionelle Chinesische Medizin
Regensdorferstr. 15 (Meierhofplatz)
8049 Zürich
T 044 340 05 55 www.sinovital.ch



Jetzt anmelden!
Mittagstisch für Kinder
Erweitertes Angebot ab August
Montag, Dienstag und evtl. Donnerstag:
Im Rütihof, Rütihofstrasse 21
Dienstag und Donnerstag:
Im Altersheim Riedhof, Riedhofweg 4
Donnerstag: im Café Sonnegg,
Bauherrenstrasse 53
Auskunft und Anmeldung:
Frauenverein Höngg, Silvia Schaich,
Telefon 044 342 46 69,
E-Mail: silvia.schaich-stadler@hispeed.ch

Mittwoch, 23. Juni, 20.00 Uhr,
in der Reformierten Kirche Höngg

«Ein Sommernachtstraum»:
die Serenade der Sinfonietta Höngg

Violine:
Ruth Mersmann
Leitung:
Emanuel Rüttsche

Die Serenade möchte Sie für eine Stunde musikalisch aufs Land entführen und Sie noch vor Beginn der Ferien schon einmal in die schönste Zeit des Jahres eintauchen lassen, wo Sie Energie tanken und die Seele baumeln lassen können.

Henry Purcell: *The Fairy Queen*, Spielmusik zu
«Ein Sommernachtstraum»

Ludwig v. Beethoven: *Romanze für Violine und Orchester F-Dur*, op. 50

Felix Mendelssohn Bartholdy: *Sommernachtstraum*,
op. 16 Nr. 7

Ludwig v. Beethoven: *Romanze für Violine und Orchester G-Dur*, op. 40

Eintritt frei – Kollekte

Emmanuel Chabrier: *Suite Pastorale*Forum
Höngg

Kulturkommission
des Quartiervereins
Höngg

www.forumhoengg.ch

Zeitreise – Wandel

Zeitreise – Wandel in der Gesellschaft
«Leutschenbach und Glattpark»

Leutschenbach in Zürich-Nord ist ein Beispiel für den dynamischen Umwandlungsprozess ehemaliger Industriegebiete zu einem durchmischten Stadtquartier. Der Glattpark mit dem künstlich angelegten See ist ein neuer Stadtteil auf einem ehemaligen Riedgebiet der Gemeinde Opfikon.

Beide Entwicklungsgebiete sind ein Spiegel unserer heutigen gesellschaftlichen Situation. Welche Leitbilder stehen dahinter?

Mittwoch, 23. Juni, 18 bis 20 Uhr

Treffpunkt: Haltestelle Messe/Hallenstadion,
Tram Nr. 11, Bus Nrn. 63, 94

Stadtführung: Anne-Lise Diserens, dipl. Architektin ETH
und Erwachsenenbildnerin SVEB

Anmeldung bis 21. Juni an Ruth Studer,
Telefon 043 311 40 60

Urs Blattner

Polsteri-
Innendekorationen

Im Sydefädli 6, 8037 Zürich
Telefon 044 271 83 27
Fax 044 273 02 19
blattner.urs@bluewin.ch

- Polsterarbeiten
- Vorhänge
- Spannteppiche

Kaufe jede
Münzensammlung!!!

Silbergeld, Silbermünzen, Goldmünzen usw.
und Goldschmuck, Golduhren und Altgold.
Zahle bar. Tel. 052 343 53 31, H. Struchen

Heinz P. Keller Treuhand GmbH

Heinz P. Keller, eidg. dipl. Buchhalter/Controller
• *Buchhaltungen und Steuern*
• *Firmengründungen und Revisionen*
• *Erbteilungen und Personaladministration*
Limmattalstrasse 206, Postfach 411, 8049 Zürich
Telefon 044 341 35 55, Fax 044 342 11 31
E-Mail: info@hpkeller-treuhand.ch
www.hpkeller-treuhand.ch

Informationsabend für Unti2

Für Mütter und Väter von zukünftigen Zweitklässlern



KiKi-Unti2
heisst der Unterricht
der Ref. Kirchgemeinde
für Kinder im 2. Schuljahr.

Eltern können am
Donnerstag, 24. Juni, 20 Uhr

- das Unterrichtsteam kennenlernen
 - Informationen zu Inhalt und Art des Kiki-Unti2 und den nachfolgenden Angeboten bis zur Konfirmation bekommen
 - Fragen zur Einteilung in die Gruppen stellen
- Im ref. Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 186 (Schultrakt)
Katechetinnen Priska Gilli, Karin Koch
und Barbara Truffer, Pfarrer Markus Fässler
und eine Vertretung der Kirchenpflege

www.refhoengg.ch/rpg

REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE HÖNGG

Mit «Räuber Schnorz» die Primarschulzeit beenden

Zum Abschluss der Primarschulzeit ein Theater aufführen – die Schülerinnen und Schüler der 6. Klasse von Fritz Körner, Schulhaus Rütihof, hatten dieses Projekt in Angriff genommen. Während vier intensiven Monaten arbeiteten sie an Kulissen, Bühnenbildern, Liedern und Texten. Entstanden ist ein gemeinsames Werk von siebzehn aufgestellten Jugendlichen: das Theaterstück vom «Räuber Schnorz», basierend auf der Erzählung des SJW-Heftes von Astrid Erzinger, die Fritz Körner in eine Theaterfassung mit Liedern umgeschrieben hatte.

Auf der Bühne zu sehen am Freitag, 18. Juni, 19.30 Uhr, in der Aula des Schulhauses Lachenzel, Imbisbühlstrasse 80. Die Veranstaltung ist öffentlich und gratis. (e)

Martin-Cup steht vor der Tür

Vom Freitag bis Sonntag, 25. bis 27. Juni, findet auf dem Sportplatz Hönggerberg mit dem Martin-Cup eines der ältesten Dorfturniere in der Stadt Zürich statt – zum 59. Mal.

Gegen 200 Mitglieder des Sportvereins Höngg stehen am Martin-Cup im Einsatz und sorgen dafür, dass diese, neben dem Sponsorenlauf und den Sponsorenbeiträgen, wichtigste Einnahmequelle nicht versiegt.

Dies ist mitunter wichtig für die Juniorenarbeit des Vereins: «Den Junioren eine gute Fussballschule sowie eine Charakter- und Teamgeist-Schulung zu bieten, ist oberstes Gebot des SV Höngg», sagt Hans-Peter «Pinggi» Renner, OK-Chef des Turniers, und fügt an: «Zusammen mit der Quartierbevölkerung wollen wir auf dem Hönggerberg drei gesellige und vergnügliche Tage geniessen.» Neben den Spielen auf dem Rasen ist im Zelt für vielerlei Unterhaltung gesorgt – in der Muni-Bar ergibt sich diese bekanntlich von selbst.

Die Festküche bietet an allen drei Turniertagen diverse Köstlichkeiten vom Vegi-Menü bis zum Zigeunerbraten aus dem «Oklahoma Joe»-Originalofen an. Wie formulierte es ein bekannter Höngger einst: «Was soll ich zuhause kochen, wenn die Wurst auf dem «Hönggi» bereits grilliert ist?»

Freitag, 25. Juni, 17 bis 2 Uhr, ab 18 Uhr: Turnierbeginn, ab 19.30 Uhr: WM-Live-Show Honduras – Schweiz, anschliessend spielen die «Lucky Boys» im Festzelt, Muni-Bar ab 21 Uhr.

Samstag, 26. Juni, ab 8.30 Uhr: Turnier der Zünfte, danach andere Kategorien; ab 19.30 Uhr: WM-Live-Show mit Achtelfinalspiel, anschliessend Abend-Unterhaltung im Festzelt, Muni-Bar ab 21 Uhr.

Sonntag, 27. Juni, ab 9 Uhr: Fortführung des Turniers, ab 11 Uhr: Unterhaltung mit den «Lucky Boys» und «Nöggi» im Festzelt; ab 14 Uhr: Finales Martin-Cup, anschliessend Preisverteilung im Festzelt. Festende um 22 Uhr. (fh)



Höngger Frischmarkt

Ecke Michel-/Segantinistrasse
Telefon 044 341 66 51

Täglich frisches Gemüse und Früchte, 1.-Klass-Produkte aus der Schweiz

Kostenloser Hauslieferdienst, Mindestbestellung Fr. 50.–

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Öffnungszeiten
Mo bis Fr von 7 bis 19 Uhr
durchgehend geöffnet

Sa von 7 bis 17 Uhr
durchgehend geöffnet

Wein-Aktion

solange Vorrat
Dôle Blanche, AOC, 2005
Fr. 6.90 statt Fr. 9.90
Chardonnay, DOC, 2008
Fr. 6.95 statt Fr. 8.90
Toro Tempranillo, 2004
Fr. 6.90 statt Fr. 11.90
Cabernet-Zinfandel, 2008
Fr. 6.50 statt Fr. 10.90
Primitivo del Salento, 2006
Fr. 6.90 statt Fr. 9.90
und immer wieder diverse andere Wein-Aktionen



20 Jahr-Jubiläum «Huus-Ruumete»

Mittwoch, 23. Juni,
14.30 bis 18 Uhr

Das TERTIANUM Im Brühl feiert sein 20-Jahr-Jubiläum. Dies nehmen wir zum Anlass, eine «Huus-Ruumete» mit dem Musikduo Duenda und eine Tombola zu organisieren. Ein Anlass, bei dem sich sicher das eine oder andere Schnäppchen finden lässt.

Kommen Sie vorbei, stöbern Sie, lassen Sie sich überraschen, treffen Sie sich mit «alten» Bekannten und gewinnen Sie einen Preis an der Tombola!

Im Restaurant «Am Brühlbach» können Sie sich bei Kaffee und Kuchen erholen oder mit einem feinen Abendessen verwöhnen lassen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

TERTIANUM AG Im Brühl 8049 Zürich
Kappenhühweg 11 Tel. 044 344 43 43

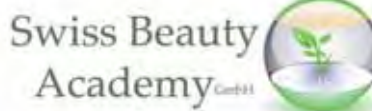
EINE RESIDENZ DER TERTIANUM-GRUPPE

Josef Kéri Zahnprothetiker

Neuanfertigungen und Reparaturen

Limmattalstrasse 177
8049 Zürich
Telefonische Anmeldung
044 341 37 97

Exzellente Dienstleistungen in den Bereichen Kosmetik, Massage, Make-up und Nail-Design



www.swiss-beauty-academy.ch
Limmattalstrasse 247, 8049 Zürich
Telefon 079 734 84 70

Wir kaufen Autos

jeder Preisklasse ab Jg. 1998
Pw. aller Marken und Art. Sportwagen und Lieferwagen aller Art.
Werden abgeholt und bar bezahlt.
Montag bis Samstag bis 20 Uhr
Tel. 044 817 27 26, Fax 044 817 28 41



DAMEN- + HERREN-SALON
Wärmebad Käferberg
Emil-Klöti-Strasse 17
8037 Zürich
Telefon 043 366 95 86
Mittwoch bis Freitag 9–19 Uhr

Fusspflege
Sigrun Hangartner

Wohlbefinden mit gepflegten Füessen

Pédicure-Fusspflege
Fussreflexzonen-Massage
Jacob Burckhardt-Strasse 10
8049 Zürich, Tel. 044 341 98 38

Neueröffnung



ab 23. August 2010
Limmattalstrasse 38,
8049 Zürich-Höngg
Ganztageskindergarten
ab zirka 3 Jahren
bis Schuleintritt

www.kinderhaus-limmat.ch
Simone Staub
Tel. 076 383 05 04, abends

da sparsch aber

mit **poloReisen**^{ac}

Regensdorferstr. 3, 8049 Zürich-Höngg
Tel: 044 341 94 00, www.poloreisen.ch

Ein **Schmuckstück** mache ich aus Ihrem

antiken Möbel

- Restaurationen
- Reparaturen

Eine Anfrage lohnt sich!

Chris Beyer, Schreinerei
Telefon 044 341 25 55

Unser Mami ist sehr krank, deshalb können wir unsere beiden

Geschwister-Hauskatzen m/w, zweijährig

nicht mehr behalten und suchen daher ein neues gutes Zuhause. Alles Zubehör gratis. Telefon 079 405 78 42.

Dieses kleine Inserat kostet **zwei-farbig** nur Fr. 53.– inkl. MwSt.

Telefon 043 311 58 81

NEU in Höngg: NEW LOOK!

Permanent Make Up... denn wahre Schönheit kommt nicht nur von innen...

Startangebot: Juni, Juli, August 20 % Rabatt
Telefonische Terminvereinbarung unter 079 918 10 96

New Look by Manuela Scharner, Riedhofstrasse 354 · 8049 Zürich

ORIENTWELT

Geschäftsaufgabe
Letzte Gelegenheit:
nur noch bis 20. Juni
mind. 60% Rabatt auf Orientteppiche
mind. 50% Rabatt auf alles andere

Orientwelt
Limmattalstrasse 206
Beim Meierhofplatz
8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 364 24 22

Stadt Zürich Tiefbauamt

Öffentliche Führung Mit Züri z'Fuess unterwegs in Höngg

- Samstag, 19. Juni 2010
- um 10 Uhr
- Treffpunkt Haltestelle Waidbadstrasse

Das Tiefbauamt organisiert mit den Autoren einen geführten Spaziergang durch Höngg. Die Route bietet aufschlussreiche Einblicke in die Geschichte von Höngg und schöne Aussichten.

NEW LOOK

Permanent Make Up JETZT NEU in „Zürich-Höngg“ by Manuela Scharner

DIE UMFRAGE

Wer gewinnt die Fussball-WM?



Vielleicht Brasilien? Wer spielt denn sonst überhaupt noch mit? Ich weiss nur, dass Brasilien schon oft gewonnen hat. Fussball interessiert mich nicht besonders, ich verstehe nicht, was andere Leute so begeistert daran. Der soziale Aspekt der WM, also gemeinsam Spiele irgendwo zu schauen, finde ich das Beste an der Fussballweltmeisterschaft.

MIRO ESTERMANN

begeistert daran. Der soziale Aspekt der WM, also gemeinsam Spiele irgendwo zu schauen, finde ich das Beste an der Fussballweltmeisterschaft.



Wahrscheinlich Brasilien. Die WM interessiert mich aber nicht besonders, ich werde mir auch kaum Spiele anschauen. Fussball finde ich eigentlich eine gute Sache, aber die WM kommt mir wie Massenablenkung vor. Wenn man sieht, was in den Stadien abläuft und wie sich die Leute in den Fussball rein steigern, hat das nicht mehr viel mit Sport zu tun.

ARTHUR BOSSI

Wenn man sieht, was in den Stadien abläuft und wie sich die Leute in den Fussball rein steigern, hat das nicht mehr viel mit Sport zu tun.



Ich tippe auf Italien. Ich kenne zwar niemanden aus der italienischen Mannschaft, aber als aktueller Weltmeister haben sie bestimmt gute Chancen. Ich werde sicher einige Spiele verfolgen, vielleicht im «Exil» an der Hardstrasse 245, wo die Fussball-Bar «Zum glatten Köbi» Gastrecht geniess. Schade, dass das Public Viewing beim Letten nicht mehr stattfindet. Es ist einfach schön, draussen bei sonnigem Wetter mit Freunden ein Spiel zu gucken.

FABIAN CHRISTOFFEL

vielleicht im «Exil» an der Hardstrasse 245, wo die Fussball-Bar «Zum glatten Köbi» Gastrecht geniess. Schade, dass das Public Viewing beim Letten nicht mehr stattfindet. Es ist einfach schön, draussen bei sonnigem Wetter mit Freunden ein Spiel zu gucken.

INTERVIEW: MATHIEU CHANSON

Höngger hat eine schnelle Jugend

An den Vorausscheidungen des «schnällschte Zürihegels» vor zwei Wochen in den Stadtquartieren waren über 3000 Kinder im Einzellauf und 320 Stafetten-teams am Start.

Die schnellsten von ihnen wurden zu den Finalläufen eingeladen. Letzten Samstag war es auf dem Sportplatz Utogrund zum 60. Mal so weit und



Fabian Rohner, zum vierten Mal zuoberst auf dem Podest. (Foto: Karin Rohner)



Die Stafettensieger aller Jahrgänge, im Jubel vereint.

(Foto: Frank Loeliger)

die Resultate aus Höngger Sicht dürfen sich sehen lassen: Im Stafettenlauf um den Wanderpreis des Schulamtes der Stadt Zürich standen gleich drei Höngger Klassen zuoberst auf dem Podest: Die 2. Klasse Julia Schwendemer, Schulhaus Pünten, «Pünten-Blitz»; die 3. Klasse Urs Salzmann, Schulhaus Rütihof, «De schnällschi Blitz»; und die 5. Klasse von Uwe Niessner, Schulhaus Bläsi, «Bläsi-

blitz». Oder anders ausgedrückt: Die Höngger Schulkinder gewannen 50 Prozent aller Stafetten-Finalläufe!

In den Einzelläufen schaffte einzig der «Gewohnheitssieger» Fabian Rohner, Jahrgang 1998, die höchste Auszeichnung. Er wurde nach 2006, 2007 und 2008 nun zum vierten Mal «schnällschte Zürihegel» seines Jahrgangs. 2009 hatte er verletzungsbedingt nicht starten können, gewann

aber die Kantonsmeisterschaften. Die weiteren Resultate in den sechs Finalläufen wurden von den Veranstaltern leider nicht im Detail mitgeteilt – bei den offensichtlichen Qualitäten der Höngger Jugend ist aber zu vermuten, dass noch weitere Kinder unter den Finalisten waren.

Auch ihnen, wie allen hier genannten, herzliche Gratulation seitens des «Hönggers». (fh)

Jugend-Regionalmeisterschaft im Rettungsschwimmen

Am 12. Juni nahmen elf Jugendmitglieder der Sektion Höngger der Schweizerischen Lebensrettungsgesellschaft, SLRG, an der Jugend-Regionalmeisterschaft im Rettungsschwimmen teil. Der Wettkampf in Urdorf wurde von Jugendleitern der Sektion Höngger organisiert.

Die Jugend-Regionalmeisterschaft im Rettungsschwimmen ist ein Mannschaftswettkampf, da es der SLRG nicht nur darum geht, wer alleine möglichst schnell von A nach B kommt, sondern vor allem darum, als Team Personen aus einer Notsituation zu retten.

Ursprünglich wollten drei Höngger Teams, bestehend aus vier Schwimmem und maximal zwei Auswechselschwimmern, teilnehmen. Nach dem kurzfristigen Ausfall zweier Kids waren es dann aber nur noch zwei



Die Höngger Rettungsschwimmerinnen und -schwimmer v.l.n.r. hinten: Leiterin Barbara, Yasmine, Lara, Jessica, Caroline, Patricia, Lucy und vorne: Daniel, Nicolas, Martin, Mourad und Robin. (zvz)

Plauschdisziplin auf dem Programm. Dabei hatten vier Kids ihren Teamleiter über 50 Meter zu transportieren, während dieser zwei Socken anhatte, welche natürlich trocken bleiben sollten. Als einziges Hilfsmittel durfte ein Gurtretter verwendet werden, der im Rettungsschwimmen eine ähnliche Funktion übernimmt wie die aus «Baywatch» berühmten Bojen. Er ist jedoch aus weicherem Material und vielfältiger einsetzbar. Da das Reglement für diese Disziplin viel Spielraum liess und unter anderem nicht genau festgelegt worden war, wo genau die Socken zu tragen waren, entstanden zur Freude aller diverse kreative Transportmethoden. Die elf Höngger Kids und ihre Leiterin hatten viel Spass während und zwischen den Wettkämpfen.

Die Rangliste bot letztendlich keine grösseren Überraschungen: Fünf der total sechs Medaillenränge gingen an die Sektionen Bauma und Wädenswil – letztes Jahr waren es noch alle sechs. In der Kategorie der 14- bis 16-Jährigen erreichten die Höngger letztlich Rang 16 von 20 und in der Kategorie der 11- bis 13-Jährigen Rang 8 von 14.

Müde und zufrieden ging es zurück nach Hause und am folgenden Montag wieder ins Training. Denn auch im Rettungsschwimmen gilt: «Nach dem Wettkampf ist vor dem Wettkampf» – nächstes Jahr geht es für die Jugend-Schweizermeisterschaft nach Uzwil.

Eingesandt von Barbara Meier, SLRG Sektion Höngger

Weitere Informationen unter www.slrghoengger.ch.

Für Spontane: Sechs Tickets für Rod Stewart zu gewinnen

Der «Höngger» verlost in Zusammenarbeit mit Good News drei Mal zwei Sitzplatztickets im Wert von je 100 Franken für das Konzert von Rod Stewart am Dienstag, 22. Juni, um 20 Uhr im Hallenstadion Zürich.

Mit seiner Reibeisenstimme gehört Rod Stewart zu den erfolgreichsten Künstlern des Rock 'n' Roll. Unzählige Hits wie «Sailing», «Baby Jane» oder «Do Ya Think I'm Sexy?» begleiteten auch in der Schweiz Scharen von Jugendlichen bis ins Erwachsenenalter. Doch nicht «only Rock 'n' Roll» ist sein Metier: Seit seiner Jugend wurde Stewart von Grössen des Soul wie Sam Cooke oder Otis Redding geprägt und unterdessen kürte sogar James Brown, der Godfather des Funk und Soul, Rod



Stewart zum «besten weissen Soulsänger» aller Zeiten. Es war also nur noch eine Frage der Zeit, bis der smarte Engländer den musikalischen Beweis nachliefern sollte. Im Oktober 2009 erschien das Album «Soulbook», von dem Rod Stewart sagt: «Es sind die Songs, zu denen ich als junger Mann in den Anfangstagen meiner Karriere getanzt, geliebt und sogar weinend zu Boden gefallen bin.» Nun bringt er, nebst vieler seiner bekannten Hits, den guten, alten Soul in die Schweiz – am Dienstag, 22. Juni, ab 20 Uhr wird er damit das Hallen-

stadion Zürich in einen Schmelztiegel verwandeln.

Teilnahme nur bis Montag und mit Telefonnummer!

Wer gewinnen möchte, schickt bis am Montag, 21. Juni (Posteingang), eine Postkarte an: Redaktion Höngger, Winzerstrasse 11, 8049 Zürich, oder bis zum selben Datum, 10 Uhr, ein E-Mail an: redaktion@hoengger.ch.

Absender mit Telefonnummer und Stichwort «Rod Stewart» nicht vergessen!

Teams: Das eine startete in der Kategorie der 11- bis 13-Jährigen und das andere, altersmässig gemischte zwangsläufig in der Kategorie der 14- bis 16-Jährigen.

Drei Disziplinen waren zu absolvieren: Transportschwimmen, Tauchtelleschwimmen sowie Gurtretterstaffette. Schnell zeigte sich, dass beide Höngger Teams in relativ schnelle Läufe eingeteilt worden waren. Die jüngere Mannschaft wurde bei jeder Disziplin Letzte ihres Laufs – was aber in Anbetracht dessen, dass sie gegen die diesjährigen Silber- und Bronzemedailleengewinner schwimmen mussten, nicht erstaunt. Den Kampfgeist liessen sich die Kids dadurch jedoch keineswegs nehmen.

Ausserhalb der Gesamtwertung stand zum Abschluss noch die



Martin und Daniel am Start mit dem Gurtretter. (zvz)

(zvz)

Weitere Tickets unter www.ticketcorner.com oder über Telefon 0900 800 800 (1.19/Min.) sowie an allen Ticketcornern, grösseren Poststellen, Manor und SBB.